

M.Spenner

Von: Maria.Kiczka-Halit [maria.kiczka-halit@lok-berlin.de]
Gesendet: Donnerstag, 22. Oktober 2015 10:50
An: 'M.MICHAEL Spenner'; cafeatlantic@web.de
Cc: buero@ararat-berlin.de
Betreff: AW: Pilotprojekt "Berliner Begegnungszonen" hier Phase 2: Bergmannstraße - Termin 19.11. > speziell Handel und Gewerbe

Hallo Herr Spenner,
danke für Ihre Anfrage.

Wollen wir gegen 13.00 mal telefonieren? Ich glaube, das ist einfacher. Sie erreichen mich unter 017623791637. Oder ich rufe an, je nachdem, wer zuerst die Zeit findet. Soviel ich weiß, ist Herr Ziegenhals noch in Urlaub. Deswegen wurde der Termin mit Gewerbetreibenden auch in den November geschoben.

Vorab zur Info:

Der Bezirk hat diverse Gewerbetreibende entweder per Mail oder per Brief zu diesem Treffen eingeladen. Ich selber habe aus meinem Kontaktnetzwerk noch einige angesprochen, die nach meinem Wissen nicht auf der Liste standen, die vom Stadteilausschuss zusammengestellt wurde.

Wichtig ist aus meiner Sicht dabei, nicht nur die Gewerbetreibenden, die unmittelbar in der Bergmannstraße sind, an einem Dialog zu beteiligen, sondern auch diejenigen, die in den Seitenstraßen und angrenzenden Straßen ihre Geschäfte / Firmen haben. Denn Veränderungen in der Bergmannstraße können auch unmittelbare Auswirkungen auf ihre Situation haben.

Was nach meinem Wissen so gut wie gar nicht erfolgt ist, ist es, diejenigen Firmen anzusprechen, die in den Hinterhöfen ansässig sind – mit zum Teil nicht wenigen Mitarbeiter/innen, die in der Bergmannstraße einkaufen oder Essen gehen oder Freiberufler wie Ärzte und Rechtsanwälte. Ich habe v.a. noch einige Kreativschaffende (Galerien u.ä.), die ich durch meine Mitwirkung bei ArtKreuzberg und der Gesprächsrunde „Marktplatz des Wissens“, (die ich seit 2 Jahren im Bergmannkiez durchführe,) kenne, angesprochen.

Aber lassen Sie uns telefonieren, dann kann ich auch schneller erklären, wer ich bin und warum ich in der Steuerungsrunde auf Wunsch des BA mitwirke und wie sich ein Vorbereitungstreffen organisieren ließe.

Schöne Grüße
Maria Kiczka-Halit



LOK e.V.

Vereinsregister: 19615 Nz • Steuernummer: 27/671/51239

Geschäftsführender Vorstand: Maria Kiczka-Halit

Stellvertretung: Luna Weineck, Dietmar Zimmer

Boppstraße 7 • 10967 Berlin • Fon +49/30/297 797 31 • Fax +49/30/297 797 39 • 0176 23791637

Maria.kiczka-halit@lok-berlin • www.lok-berlin.de

SPENDENKONTO

Berliner Volksbank

IBAN: DE98 1009 0000 5629 6090 00

BIC: BEVODEBB

Von: M.MICHAEL Spenner [mailto:mpadspenner@googlemail.com]

Gesendet: Mittwoch, 21. Oktober 2015 17:36

An: cafeatlantic@web.de; maria.kiczka-halit@lok-berlin.de

Cc: buero@ararat-berlin.de

Betreff: Fwd: Pilotprojekt "Berliner Begegnungszonen" hier Phase 2: Bergmannstraße - Termin 19.11. > speziell Handel und Gewerbe

Bitte möglichst kurzfristig weiterleiten!

Sehr geehrte Frau Maria Kiczka-Halit, Hallo Herr Ziegenhals,

angefügt die Rückantwort von Herrn Hubert (Bergmannkiez) auf meine eMail-Anfrage von heute zur Kenntnis.

Meine Lebensgefährtin Frau Margit Jankowski hat Herrn Ziegenhals ja wohl kürzlich berichtet, dass ich mich im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung bei der angedachten Planung "sogenannter" Begegnungszonen, hier: Bergmannstraße als Interessens-Vertreter für Frau Jankowski, Geschäftsführerin der ARARAT GmbH, beteiligen möchte.

Deshalb meine heutige Mail an Herrn Hubert, die ich gleizeitig Herrn Berzirks-Stadtrat Panhoff zK zugeleitet habe, um in Erfahrung zu bringen, ob es möglich ist mit interessierten Initiativen o.ä. der Gewerbetreibenden und Einzelhändler der Bergmannstraße in Kontakt zu treten, um die jeweiligen Interessen zum Termin am 19.11. zu bündeln und gewisserweise als TOPs diskutieren zu können und möglichst eine weitestgehend gemeinschaftliche Interessens-Position zu vertreten.

Für eine kurzfristige Rückantwort, ob Sie mir ggf. helfen können und wollen und einer "Kommunikation" mit mir zustimmen, bin ich Ihnen schon heute dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Spenner

Dipl.-Ing. M.Michael Spenner, Architekt

Postfach 311640

10653 BERLIN Germany

[+49-171-4621890](tel:+49-171-4621890)

eMAIL : MPADSPENNER@GMAIL.COM

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Von: <post@leiser-bergmannkiez.de>

Datum: 21. Oktober 2015 um 15:50

Betreff: AW: Pilotprojekt "Berliner Begegnungszonen" hier Phase 2: Bergmannstraße - Termin 19.11. > speziell Handel und Gewerbe

An: "M.Spenner" <mpadspenner@googlemail.com>

Sehr geehrter Herr Spenner,

zunächst vielen Dank für Ihre Anfrage. Sie freut mich besonders, da es bislang nicht so einfach war, Gewerbetreibende für den Bürgerbeteiligungsprozeß zur geplanten Begegnungszone Bergmannstraße zu finden.

Kurz zu uns: Unsere Initiative versteht sich so, dass wir grundsätzlich nicht in Interessensgruppen unterscheiden. Faktisch fanden sich allerdings bislang bei unseren Treffen fast ausschließlich Anwohner/innen zusammen. Auch sind wir nicht speziell auf die Bergmannstraße bezogen, sondern interessieren uns für alle Maßnahmen im Bergmannkiez, die speziell den motorisierten Verkehr und damit den Verkehrslärm reduzieren. Und: Zwar haben wir zu unseren Anliegen konkrete Forderungen – wie die Sperrung der Nord-Süd-Durchfahrt Zossener-/ Friesenstraße für den motorisierten Durchgangsverkehr (inkl. Fernbusse). Aber wir haben längst nicht zu allen geplanten Maßnahmen eine abgeschlossene Meinung, sondern verstehen uns als ein Teil der Beteiligungsprozesse (z.B. zur geplanten Fahrbahnerneuerung [Friesenstraße](#)), und unsere Meinungsbildung entwickelt sich mit den vorgebrachten Argumenten, z.B. wenn es um die Gestaltung der Bergmannstraße geht.

Mein Stand zu den Gewerbetreibenden ist folgender:

1. Es gibt eine unregelmäßig tagende „zentrale [Steuerungsgruppe](#)“ aus Senat, Bezirks und Vertreter/innen der „Zivilgesellschaft“ (u.a. unsere Initiative) mit Stadtrat Panhoff als „Chairman“. Sein Versuch, dafür auch eine Vertretung der Gewerbetreibenden zu finden, war zunächst erfolglos. Angesprochen wurde schließlich Frau Maria Kiczka-Halit von www.lok-berlin.de, die nun zwar bei den Treffen dabei ist, selbst aber sagt, dass sie für die Gewerbetreibenden insgesamt nicht sprechen kann und will.
2. Auf Treffen wie dem Wasserturm-Verkehrsgespräch am 14.9. oder der Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung waren einzelne Gewerbetreibende anwesend und haben sich zu Wort gemeldet, namentlich Herr Ziegenhals vom Cafe [Atlantik](#). Ob es hier weitergehende Koordinationen der Gewerbetreibenden gibt, ist mir nicht bekannt.

Ich hoffe, ich konnte mit diesen Informationen etwas weiter helfen. Gern stehe ich auch einmal für ein Gespräch bereit – sagen Sie einfach Bescheid, ob und ggf. wann es bei Ihnen passt.

Sind Sie interessiert, in unseren Mailverteiler (derzeit ca. 250 Interessierte) aufgenommen zu werden?

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Peter Hubert

leiser-bergmannkiez.de

Hans-Peter Hubert

Friesenstrasse 11

10965 Berlin

Mobil [+49 179 4536896](tel:+491794536896)

post@leiser-bergmannkiez.de

www.leiser-bergmannkiez.de

Von: M.Spenner [mailto:mpadspenner@googlemail.com]

Gesendet: Mittwoch, 21. Oktober 2015 12:59

An: post@leiser-bergmannkiez.de

Cc: buero@ararat-berlin.de; stadtrat.panhoff@ba-fk.berlin.de

Betreff: Pilotprojekt "Berliner Begegnungszonen" hier Phase 2: Bergmannstraße - Termin 19.11. > speziell Handel und Gewerbe

Sehr geehrter Herr Hubert,

im Rahmen meiner derzeitigen Beschäftigung für Frau Jankowski (ARARAT Bergmannstraße 9 + 99A) hinsichtlich der Planung einer „sogenannten“ Begegnungszone in der Bergmannstraße bzw. im „Bergmannkiez“ möchte ich anfragen, ob Sie mir vielleicht Auskunft über eventuell bereits bestehende „Initiativen, Interessenvertretungen oder –zusammenschlüsse o.ä.“ von Gewerbetreibenden und/oder Einzelhändlern geben können.

Mein Interesse dient der sach- und fachkundigen Vorbereitung zu dem am 8. Oktober von Herrn Bezirksstadtrat Panhoff eingeladenen zusätzlichen Termin zum 19. November um 19h30 im Gesundheitszentrum Bergmannstraße 5 bezüglich der Öffentlichkeitsbeteiligung, speziell für Gewerbetreibende (bzw./und Einzelhändler)“, hinsichtlich der beabsichtigten Planung einer „Begegnungszone“ im „Bergmannkiez“, offenbar auf Wunsch der „Gewerbetreibenden“ bei der Auftaktveranstaltung am 22. September 2015.

Ich wäre Ihnen für eine kurzfristige Rückantwort sehr dankbar, da bis zu diesem Termin zur Vorbereitung nur noch wenig Zeit verbleibt und zur Kontaktaufnahme mit erheblichen Recherchearbeiten zu rechnen wäre.

Diese Vorbereitung und Abstimmung der Interessenslagen der Beteiligten (Anlieger) ist m.E. auch deswegen erforderlich und sollte im Vorfeld initiiert werden, um eine sach- und fachspezifische Diskussion mit „konkreten“ Vorschlägen und ggf. Ergebnissen in der Kürze der Zeit bei diesem Termin überhaupt sinnvoll zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

M.Michael Spenner



Diese E-Mail wurde von Avast Antivirus-Software auf Viren geprüft.
www.avast.com